

Welche Voraussetzungen müssen Sie für die Aufnahme erfüllen?

Sie müssen über den Hauptschulabschluss verfügen. Darüber hinaus ist es wünschenswert, wenn Sie erste Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen gesammelt haben, z. B. während eines Ferienpraktikums oder durch private Kontakte.



Ruth S., 17 Jahre, Unterstufe:

„Ich mache die HEH-Ausbildung, da ich viel Spaß an der Arbeit mit Menschen mit Behinderung habe. Mir macht es Freude, wenn ich mit den Bewohnern kreativ sein kann und ihnen Sachen beibringen kann. Gleichzeitig lerne ich aber auch viel von ihnen.“

Wie können Sie sich bewerben?

Sie schicken uns Ihre Bewerbung mit einer kurzen Begründung, warum Sie sich für diese Ausbildung entschieden haben. Dazu reichen Sie Ihren Lebenslauf ein, ein Bewerbungsfoto sowie das aktuelle Zeugnis Ihrer derzeitigen Schule und alle weiteren Zeugnisse, die Sie über absolvierte Praktika und abgeschlossene Ausbildungen besitzen. Nach Prüfung Ihrer Voraussetzungen werden Sie zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

Weitere Informationen

Tätigkeitsbereiche

Sozialassistent*innen Schwerpunkt Heilerziehung kommen zum Einsatz bei Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Beschäftigungssystemen: Wohnheime, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Ambulante Dienste, Heilpädagogische Einrichtungen, Integrative Kindergärten und Familienzentren, Berufsbildungswerke, Freizeittreffs, Familienunterstützende Dienste.

Der Schulträger (St. Vincenz Gesellschaft) bietet in seinen Einrichtungen der Behindertenhilfe Beschäftigungsverhältnisse für die PIA, Praxisplätze sowie Nebenjobs (VZ) an.

Lara K., 16 Jahre, Unterstufe:

„Ich hätte nie gedacht, dass mir diese Arbeit so viel Spaß macht, es ist irgendwie nie langweilig.“



Kontakt:

St. Vincenz Berufskolleg

Robert-Koch-Straße 41, 59227 Ahlen
Tel.: 02382 858-225 | Fax: 02382 858-223

info@vincenz-berufskolleg.de

www.st-vincenz-gesellschaft.de/einrichtungen-angebote/st-vincenz-berufskolleg.html

www.facebook.com/stvincenzberufskollegahlen/

www.instagram.com/st.vincenzberufskolleg/



ST. VINCENZ BERUFSKOLLEG



Warum Sozialassistentz Schwerpunkt Heilerziehung?

Sie können sich vorstellen, gerne Menschen mit Behinderung zu begleiten. Es macht Ihnen Freude zur Entwicklung der Menschen mit Behinderung durch Ihre Unterstützung und Förderung im alltäglichen Leben beizutragen. Sie bevorzugen eine abwechslungsreiche Arbeit.

Helin B., 17 Jahre, Unterstufe:

„Ich hatte schon immer Interesse Menschen mit Behinderung zu unterstützen. Allgemein mag ich es mit Menschen etwas zu unternehmen und zu helfen.“



Welche Eigenschaften sollten Sie mitbringen?

- Respekt
- Toleranz
- Hilfsbereitschaft
- Aufmerksamkeit
- Geduld
- Einfühlungsvermögen
- Verständnis
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Kreativität



Welchen Abschluss bietet Ihnen diese Ausbildung?

Staatlich geprüfte Sozialassistent*innen Schwerpunkt Heilerziehung sind sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte, die in der assistierenden Begleitung, Förderung und Pflege von Menschen mit Behinderung mitwirken. Die Arbeitsfelder beziehen sich auf die gesamte Lebenswelt von Menschen mit Behinderung. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, begleitend zur beruflichen Ausbildung den mittleren Schulabschluss zu erwerben.

Jan B., 20 Jahre, Oberstufe:

„Ich mache die Ausbildung, weil ich meinen Realschulabschluss nachholen möchte. Ich habe vorher ein FSJ in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung gemacht. Danach habe ich beschlossen, dass ich in der Richtung gerne eine Ausbildung machen möchte. Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung bedeutet mir viel, da ich das Gefühl bekomme, jemandem zu helfen und das stärkt das Selbstbewusstsein.“

Wie ist Ihre Ausbildung bei uns organisiert?

Die zweijährige Ausbildung (PIA) wird in praxisintegrierter Form durchgeführt. Sie beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie haben die Möglichkeit, eine Ausbildungsbeihilfe nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zu beantragen.

Lernort Schule

Der theoretische Teil der Ausbildung besteht in der Regel aus drei Schultagen/Woche. An diesen Tagen werden Sie in folgenden Fächern unterrichtet:

- Heilerziehung und Soziales
- Gesundheitsförderung und Pflege
- Arbeitsorganisation und Recht
- Mathematik
- Englisch
- Deutsch/Kommunikation
- Religionslehre
- Sport/Gesundheitsförderung
- Politik/Gesellschaftslehre



Lernort Praxis

Neben der theoretischen Ausbildung sammeln Sie fachpraktische Erfahrungen in der beruflichen Praxis. An zwei Tagen wöchentlich und zusätzlich in Blockwochen findet die Ausbildung in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung statt. Ihre Arbeit im Praktikum wird von Praxisanleiter*innen und Fachlehrer*innen begleitet.